

Eine Zierde der Gemeinde

Prälat Dr. Eduard Krieg wurde jetzt Ehrenbürger von Eiterfeld

GROßENTAFEL (gw) Prälat Dr. Eduard Krieg hat in seinem Leben schon viele Zeichen der Wertschätzung erfahren: Ernennung zum Päpstlichen Ehrenprälaten, Träger der Cuno-Raabe-Plakette der Stadt Fulda, Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Seit gestern ist Prälat Krieg auch Ehrenbürger der Marktgemeinde Eiterfeld.

Die Urkunde überreichten Bürgermeister Hermann-Josef Scheich und Gemeindevertretungsvorsitzender Emil Rehberg im Morsbergzimmer des Hauses „Hessisches Kegelspiel“ in Kriegs Heimatdorf Großentafel.

Scheich hob die vielfältigen Verdienste hervor, derer sich der Geistliche um sein Heimatdorf, wo er vor 93 Jahren geboren wurde, verdient gemacht hat: Stiftung der Josefstatur in der Brunnenstraße; seit über 70 Jahren aktives Mitglied des MGV und Ge-

mischten Chores Großentafel, Ehrenmitglied und Ehrenmitglied; Komponist des „Fußballmarsches“ und des „Trauermarsches“ für die Trachtenkapelle „Hessisches Kegelspiel“ Großentafel; Herausgeber der Liedersammlung zum Gotteslob für Blasorchester im Bistum Fulda; Förderer des Heimat- und Geschichtsvereins Großentafel; Mitautor der Chronik von Eiterfeld; Autor zahlreicher geschichtlicher Veröffentlichungen in den Fuldaer Geschichtsblättern und Buchenblättern.

Das Ehrenbürgerrecht, so Scheich, sei die höchste Anerkennung, die eine Kommune verleihen könne. Prälat Krieg ist erst der zweite Ehrenbürger der Großgemeinde Eiterfeld. Der Bürgermeister stellte heraus, dass der Geistliche über Jahrzehnte für das soziale Umfeld mehr getan habe als es die berufliche oder die staatsbürgerliche Pflicht von ihm verlangt habe. Dabei sei

er nie auf Gegenleistung oder materielle Vorteile bedacht gewesen. „Sie sind eine Zierde unseres freiheitlich-demokratischen Gemeinwesens“, sagte Bürgermeister Scheich.

Prälat Krieg dankte bewegt für die erfahrene Würdigung. Er sagte, dass es ihn freue, wenn er seiner Heimatgemeinde helfen konnte. „Ich hoffe, dass das noch eine Zeit lang so bleiben kann.“

Dem Gemischten Chor schenkte er eine von ihm für vierstimmigen Chor gesetzte Fassung des „Tantum ergo“, dem Heimat- und Geschichtsverein übergab er eine Barspende in Höhe von 500 Euro, die noch für die Anschaffung einer Gedenktafel für Franziskanerpater Eusebius Breitung fehlten.

Es gratulierten Dechant Rudolf Zeller, Emil Rehberg (Gemeindevertretung), Thomas Sondergeld (Heimat- und Geschichtsverein) und Marianne Jost (Gemischter Chor).



Prälat Dr. Eduard Krieg wurde zum Ehrenbürger der Gemeinde Eiterfeld ernannt.

Foto: Karl-Heinz Burkhardt